

# Die Menschheit hat Corona, die Erde hat Homo sapiens

## oder Krankheit als Weg

Schwere Not in Deutschland und weltweit. Wir haben einen neuen Virus. Wir bleiben Zuhause, fahren weitgehend alles runter. Was besseres konnte uns nicht passieren. Ein Himmel ohne Kondensschleier. Eine nie gekannte Ruhe macht sich breit. Wir müssen still halten. Dürfen uns auf das Wesentliche besinnen. Wie nutzen wir diese Zeit? Wie geht es weiter nach der Corona-Krise?

*„Wir werden diese Herausforderung gemeinsam schultern und hoffentlich bald wieder zur Normalität zurückkehren.“*

*Angela Merkel, im allgemeinen Tenor mit nahezu allen politischen Führern*

Ich persönlich möchte nicht in diesen 'Normalität' genannten Wahnsinn zurückkehren. Er ist im höchsten Maße selbstzerstörerisch und viel gefährlicher als Covid 19. Dieser offene Brief soll kein weiterer Appell zu mehr Solidarität während der Korona Pandemie sein. Ich will die Gunst der Stunde nutzen, um die viel schwerere Erkrankung, die wirklich alle betrifft, zu benennen. Hierbei ist gesamte Menschheit die Risikogruppe, vor allem unsere Kinder und Kindeskiner. Dies hier ist ein Weckruf, um die eigentliche Gefahr zu sehen und entschlossen zu reagieren.

### Corona als Warnschuss

Ich sehe diesen Virus als Warnschuss. Denn wir rasen mit hoher Geschwindigkeit auf einen Abgrund zu, gegen den die derzeitige 'Krise' nur eine sanfte Mulde ist. Auch der viel diskutierte Klimawandel ist nur Teil einer viel größeren Katastrophe:

**Wir befinden uns in einem Massenaussterben, wie es es zuletzt vor 66 Millionen Jahren gegeben hat.** Es ist der 6. große Faunenschnitt in der Erdgeschichte. Dies ist wissenschaftlich unumstritten.

- Er verläuft so rasant wie keiner zuvor. Die Aussterberate liegt 1000 mal höher wie das natürliche sogenannte 'Hintergrundausterben.'
- In den letzten 50 Jahren hat die Erde die Hälfte ihrer Wälder verloren.
- Die Gesamtzahl der wildlebenden Säugetiere ist um zwei Drittel gesunken.
- Seit 1989 sind in Deutschland 76% der Fluginsekten verschwunden.
- In 50 Jahren wird das Gewicht von eingetragenen Plastik die Bio- Masse der Meereslebewesen übersteigen.
- Fast alle indigenen Naturvölker wurden oder werden immer noch vernichtet, wahlweise 'zivilisiert'.

### Die Grenzen des Wachstums

Trotz vieler Warnungen, sowohl von weisen Menschen als auch von hochintellektuellen Wissenschaftlern, folgt die Menschheit einem System, dessen unweigerliches Ende mit einem totalen Kollaps einhergehen wird, wenn wir es nicht vorher stoppen. Schon Karl Marx hat dies

berechnet. Der Club of Rome hat dies mit seiner 1972 veröffentlichten Studie '**Die Grenzen des Wachstums**' bestätigt. Alle Prognosen sind bislang eingetreten.

Jedem erwachsenen, vernünftig denkenden Menschen muss klar sein, dass es kein 'Immer mehr' geben kann. Jedes Wachstum auf Erden ist begrenzt.

Mittlerweile sind 2 Drittel der Landflächen vom Menschen umgestaltet worden. Mit Beton versiegelt, mit Dünger versalzen und mit Monokulturen besetzt. Die Meere sind maßlos überfischt. Unsere Gesamtpopulation beträgt 7 Milliarden. Das sind 6 Milliarden mehr Menschen als vor 200 Jahren. Ende dieses Jahrhunderts sollen es 10 Milliarden sein. Und nahezu alle wollen das haben, was wir in der 'westlichen Welt' für selbstverständlich halten. Dafür aber sind die Ressourcen von 7 Erdplaneten erforderlich!

## **Die Erde lebt**

Nach der Gaia Hypothese von der Mikrobiologin Lynn Margulis und dem Chemiker, Biophysiker und Mediziner James Lovelock ist die Erde so etwas wie ein Gesamtorganismus. Sie besteht wie unser Körper aus Abermilliarden Lebewesen. Die sogenannte Biosphäre. Alles spielt zusammen und steigert die Vitalität des Ganzen. Indigene Völker auf der ganzen Welt sprachen intuitiv von Mutter Erde. Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Wie der Häuptling Seattle in seiner berühmten Rede vor dem amerikanischen Kongress sagte:  
„Was wir der Erde antun, tun wir uns selbst an.“

Seine Worte wurden in ihrer Tragweite bis heute nicht verstanden und kaum beherzigt.

## **Was tut ein Körper, wenn er von einer Krankheit befallen ist?**

Das Verhalten der 'zivilisierten' Menschen, welche der kapitalistischen Religion mit ihrem Mythos des unbegrenzten Wachstums folgen, entspricht in der Beziehung zum Ökosystem Erde dem eines aggressiven Virus, der zur uneingeschränkten Eigenreproduktion seinen Wirt mittlerweile an die Grenzen der Belastbarkeit und darüber hinaus gebracht hat. Der Sicherheitsabstand zu anderen, bewohnbaren Planeten ist zum Glück groß genug, so das eine Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht gegeben ist.

## **Ein provokantes Gedankenspiel:**

Man könnte das Corona-Phänomen auch mal so sehen: Die Erde hat Homo sapiens ssp. Normalverbraucheriensis. Sie sendet ihre Abwehrkräfte aus, um den Befall zu lindern.

Ist es human, etwas so zu formulieren? Darf man das?

Ich finde ja! Denn es soll helfen zu verstehen, dass wir uns radikal und schnell ändern müssen, um die Erde als Lebensraum für nachfolgende Generationen und alle Arten zu bewahren, die hier naturgemäß Zuhause sind. **Wir alle sind die Risikogruppe!**

## **Krankheit als Weg**

Viele Menschen kennen das Buch 'Krankheit als Weg' von Rüdiger Dahlke. Darin geht es um die Bedeutung von Krankheiten für das Individuum. Sie werden als Wegweiser interpretiert, um die eigenen Weichen neu zustellen und von Irrwegen abzuweichen, die längerfristig beschritten fatale Folgen haben. Sie sind ein Wink mit dem Zaunpfahl, ein sanfter Arschtritt, um Schlimmeres zu vermeiden. Dies, nicht mehr und nicht weniger, ist für mich Corona wandernde Informationen ohne eigenen Stoffwechsel (sogenannte Viren) nennen.

## **Wenn nicht jetzt, wann dann?**

Täglich sterben in der 'dritten Welt' 100 000 Menschen an Hunger. Wann schreien wir deswegen auf? Wie können wir klagen, wenn unsere Greise an Lungenentzündung sterben, während anderswo die Kinder verhungern, weil wir im maßlosen Überfluss leben? Wie können wir das eine so schwer wiegen, und das andere schlichtweg ignorieren?

Das ist der schizophrene Wahnsinn, den ich meine.

Unser gesamtes tagtägliches Streben macht keinen Sinn für uns Menschheit als Ganzes, wenn wir damit die Lebensgrundlage Erde zerstören. Wir alle müssen uns nun ehrlich fragen:

Mit was verdienen wir unser Geld? Wem oder was dienen wir dabei?

Was finanzieren wir damit? Was konsumieren wir?

Wollen wir für unsere Kinder und Kindeskinde eine bewohnbare Erde?

Was sind wir bereit dafür zu verändern?

Vieles ist nicht mehr umkehrbar. Der Mensch hat eine Lawine ins Rollen gebracht, die nicht einfach zu stoppen ist. Wir können und müssen die negativen Folgen jedoch abmildern. Dafür ist sofortiges und entschlossenes Handeln notwendig. Es kann nichts dringenderes geben!

Der jetzigen politischen Führung ist dies nicht zuzutrauen. Die Wirtschaftsbosse und die großen Kapitalgesellschaften, welche immer mehr auch die Politik lenken (siehe Donald Trump in den USA, Putin in Russland, Bolsenaro in Brasilien oder der BDI in Deutschland), werden alternativloses Wachstum propagieren, bis alles explodiert.

Die Veränderungen müssen aus dem Volk und von unabhängigen Wissenschaftlern ausgehen.

Bauern und Landwirte müssen sich untereinander und mit der Natur solidarisieren. Kleine und mittlere Unternehmen nachhaltige Konzepte etablieren. Solidarität unter den 'Kleinen' muss anstelle des Konkurrenzkampfes treten, an dessen Ende nur ein paar wenige Große als Gewinner stehen.

**Das Fundament der Weltgesellschaft muss sich regional grundlegend neu organisieren, im vollen Bewusstsein globaler Verbundenheit und Verantwortung.**

## **Was können wir persönlich tun?**

Bleiben wir öfter Zuhause, mit oder ohne Corona.

Vermeiden wir Flüge und Autofahrten, wo es nur geht.

Kaufen wir weniger 'Dinge' und bezahlen mehr für gutes Bio- Essen. Der eigene Körper ist die beste Geldanlage!

Ziehen wir unser Geld und damit unsere Energie aus den großen Finanzkreisläufen der spekulativen Weltwirtschaft. Unterstützen wir die kleinen Bauern, Handwerker und Händler.

Schützen wir die Natur vor unserer Haustüre, wie überall auf der Welt, durch Konsumverzicht und / oder der Förderung von ökologischen Anbau- und Produktionsmethoden durch kluge und faire Kaufentscheidungen.

Organisieren wir uns in kleineren, persönlich überschaubaren Kreisen. Tauschen und teilen wir miteinander Gedanken und Gefühle. Teilen wir unsere Gartenfrüchte, unser Werkzeug, unser Können und unser Wissen, im Bewusstsein das wir gemeinsam stärker und freier sind.

Setzen wir klare Zeichen bei den nächsten Wahlen. Bringen wir Parteien mit neuen, ökologischen und sozialen Ideen nach oben. Der Bundestag muss dringend entstaubt werden.

Sprechen wir mehr miteinander. Mit unseren Nachbarn, mit den Händlern und Dienstleistern. Laden wir alle persönlich dazu ein, einen lebenswichtigen, evolutionären Schritt zu gehen.

Wir müssen die Problematik des Artensterbens thematisieren.

Machen wir die Zerstörung der Erde als Folge unserer raubtierkapitalistischen Lebensweise überall zum Thema Nummer eins.

### **Wir sind der Wandel. Es ist möglich.**

Wenn wir bereit sind, auf Überfluss zu verzichten, werden wir den gesünderen Luxus von freier Zeit, von wahrhaften Freundschaften, von Sonnenuntergängen, Vogelgesang und innerer Ausgeglichenheit geschenkt bekommen. Neue Freiheit und bessere Gesundheit werden uns zufriedener machen als zuvor., wenn wir naturgemäßer und somit artgerechter Leben.

Lasst uns mutig sein. Beenden wir das System der Ausbeutung, bevor es uns beendet.

Lasst uns diese Pause kreativ nutzen und Zeichen des Wandels setzen, klarer und entschlossener als je zuvor.

### **Es gilt. Heute mehr denn je. Wir sind der Virus. Und wir sind die Heilung!**

Wenn Du diesen Worten zustimmst, teile bitte dieses Schreiben überall.

Danke für die Aufmerksamkeit, Christian Siry, Erdenbewohner.

Einige Quellen und Literatur dazu:

<b>Das Ende der Evolution</b>	Matthias Glaubrecht, Evolutionsbiologe
<b>Das große Insektensterben</b>	Eva Rosenkranz, Andreas Segerer
<b>Die Grenzen des Wachstums</b>	Club of Rom
<b>Die Menschheit schafft sich ab</b>	Harald Lesch, Astrophysiker, Philosoph
<b>Die Hälfte der Erde</b>	Edward O. Wilson Evolutionsbiologe